

2/2023

Gemeindebrief

Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof



Orgel-Kunst

INHALTSVERZEICHNIS

GOTTESDIENSTE MAL ANDERS

- 3 Gemeinsames Tauffest am Badeweiher
4-5 Sommerpredigtreihe bunt gemischt
5 „Kirche mit allen Sinnen erleben“
14 Alle Gottesdienste auf einen Blick

ZUKUNFT GESTALTEN – KLIMA SCHÜTZEN

- 7-8 Außengelände an der Kirche: gemeinsam Ideen sammeln
8-9 Buchtipps für Gärten von heute
10-11 Ideen sammeln bei der Bundesgartenschau
12-13 Klimaplan der Landeskirche
17 DIY-Gartenprojekt mit Hoffnungsbotschaft

KIRCHE IM BLICK ...

- 6 ... auf der Baustelle
15 ... bei Veranstaltungen
16 ... beim Friedensgebet
18-19 ... im diakonischen Handeln
20 ... für Kinder
21-23 ... im Wirken von Gisela Richter
24 ... bei einer besonderen Hochzeit
25 ... zusammen unterwegs zum Kloster Maulbronn

IMPRESSUM:

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinde Limburgerhof,
Feuerbachstraße 4, 67117 Limburgerhof

Redaktion und Gestaltung: Pfarrerin Martina Kompa (ViSdP),
Renate Julius, Stefan Lützow, Artur Müller, Christel Nahkor, Elisabeth Scheffel.
Grafik- u. Fotomaterial aus www.gemeindebrief.de (sonst angegeben).

Druck: Evangelische Kirche der Pfalz - Hausdruckerei - Domplatz 6, 67346 Speyer

TAUFGOTTESDIENST IN DER KOOPERATIONSREGION

Liebe Gemeinde!

Ein halbes Jahr vor Weihnachten steht im Kalender der **„Johannistag“** (24. Juni), an dem wir der Geburt Johannes des Täufers gedenken. Er lebte im selben Zeitraum wie Jesus, wies auf ihn als den Messias hin und taufte Jesus.

Die **Evangelische Kirche in Deutschland** macht in diesem Jahr rund um den Johannistag die Taufe deutschlandweit zum Thema. Denn als Kirche sind wir eine Gemeinschaft der Getauften.

VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

In diesem deutschlandweiten Rahmen feiern wir in unserer **Kooperationsregion** (Mutterstadt, Limburgerhof, Neuhofen und Waldsee) einen gemeinsamen

Tauf- und Familiengottesdienst
am **Sonntag, den 25. Juni,**
um **10 Uhr am Badeweiher**
„An der steinernen Brücke“
an der **Industriestraße in Neuhofen.**

Ein Team hat eine Erzählung mit dem „Raben Rudi“ zur Taufe des Kämmerers aus Äthiopien entwickelt. Kai Büttner wird uns musikalisch begleiten.

Die Kinder werden dann in verschiedenen Gruppen getauft.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist für Speisen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen gesorgt.

Wir freuen uns, wenn auch Sie sich an diesem Tag an den Badeweiher nach Neuhofen auf den Weg machen.

Nun bleibt nur noch zu hoffen, dass die Sonne nicht nur im Herzen, sondern auch am Himmel lacht 😊

Ihr Martin Grimm



Foto: M. Patzelt

SOMMERPREDIGTREIHE IN DER KOOPERATIONSREGION

In unserer Kooperationsregion findet in den Sommerferien eine Predigtreihe zum Thema „Du bist ein Gott, der mich sieht“ statt. Mit dieser Predigtreihe wollen wir

- verschiedene Bibeltexte des Alten und Neuen Testaments aus dem Blickwinkel der Jahreslosung und verschiedener Prediger*innen betrachten,
- Gemeinden die Möglichkeit bieten, Pfarrer*innen aus anderen Gemeinden der Kooperationsregion kennenzulernen,
- Pfarrer*innen und Gemeindemitgliedern ermöglichen, andere Gottesdienstorte der Kooperationsregion kennenzulernen,
- Kooperationsmöglichkeiten erproben, die auch bei zurückgehenden Zahlen an Pfarrer*innen (und hier speziell in der Haupturlaubszeit) ein gutes und verlässliches Gottesdienstangebot gewährleisten.

Gottesdienstübersicht zur Predigtreihe

In **Limburgerhof** im Albert-Schweitzer-Haus am Mühlweg um 10 Uhr am

- **30. Juli** mit Pfarrer Trautwein
- **13. August** mit Pfarrer Gölzer
- **27. August** mit Pfarrer Jakobowski

In **Mutterstadt** in der Protestantischen Kirche, Untere Kirchstr. 12, um 10 Uhr am

- **23. Juli** mit Pfarrer Buchholz
- **6. August** mit Pfarrerin Kompa
- **20. August** mit Pfarrer Grimm

In **Neuhofen** in der Protestantischen Kirche, Kirchgässl 1, um 10 Uhr am

- **30. Juli** mit Pfarrer Buchholz
- **13. August** mit Pfarrer Schipper
- **27. August** mit Pfarrer Grimm

In **Waldsee** in der Protestantischen Kirche, Goethestraße 35, am

- **22. Juli, 18 Uhr** mit Pfarrerin Kompa
- **6. August, 10 Uhr** mit Pfarrer Trautwein
- **20. August, 10 Uhr** mit Pfarrer Gölzer

In **Otterstadt** im Protestantischen Gemeindezentrum, Huttenstraße 1, am

- **23. Juli, 10 Uhr** mit Pfarrerin Kompa
- **6. August, 9 Uhr** mit Pfarrer Trautwein
- **19. August, 18 Uhr** mit Pfarrer Gölzer

Als **Bibeltex**te werden aus dem Blickwinkel der Jahreslosung ausgelegt:

- Pfarrer Ralph Gölzer: Wir sehen jetzt..., 1.Kor 13,12
- Pfarrer Knut Trautwein: Zachäus, Lk 19,1-10
- Pfarrerin Martina Kompa: Magnificat, Lk 1, 46-56
- Pfarrer Heiko Schipper / Pfarrer Thomas Jakobowski: Elia, 1. Kön 19,1-8
- Pfarrer Martin Grimm: Der brennende Dornbusch, 2. Mose 3
- Pfarrer Andreas Buchholz: Die kanaanäische Frau, Mt 15, 21-28

Machen Sie sich mit uns auf den Weg, die Vielfalt unserer Kooperationsgemeinden zu entdecken!

Ihre Pfarrer*innen der Kooperationsregion

Knut Trautwein

„KIRCHE MIT ALLEN SINNEN“ IM ASH

Nach längerer (Corona-)Pause laden wir wieder ein zu „Kirche mit allen Sinnen“.

Kurz vor der Sommerpause am Samstag, 15. Juli, mit dem Film

„HIDDEN FIGURES – UNERKANNTHE HELDINNEN“

Der Film führt uns ins Vorfeld des NASA-Apollo-Programms und erzählt die Geschichte dreier afroamerikanischer Frauen, die als hoch qualifizierte Mathematikerinnen einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des ersten bemannten Raumflugs leisten. Ihre Arbeit wird gebraucht, aber nicht gewürdigt. Im Rampenlicht stehen andere. Die Frauen sind „Hidden Figures“ – Menschen, die im Verborgenen wirken und übersehen oder bewusst in den Hintergrund gedrängt werden.

Wir beginnen um 19 Uhr mit einem kurzen Impuls zum Film und Gelegenheit zum Gespräch am Fingerfoodbuffet. Die Vorführung des Films beginnt dann gegen 20 Uhr (Spielzeit 122 min).

Das Thema, das im Zentrum des Films steht, passt gut zur Jahreslosung: „Du bist ein Gott, der mich sieht“. Und ist damit ein schöner Auftakt zu unserer Sommerpredigtreihe.

Wir freuen uns auf einen schönen Filmabend mit anregenden Begegnungen und Gesprächen am

Samstag, 15. Juli, ab 19 Uhr im ASH.

Martina Kompa

BAUSTELLENTAGEBUCH

Mitte März und Anfang April fanden die letzten große Eigenleistungsaktionen statt: Der Abtransport der Kirchenbänke, die bis zum Verkauf im ASH zwischenlagert werden, und das Abmontieren von alten Kondensatrinnen und Heizelementen unter den Oberlichtern.



Staubig ging's zu, als die Handwerker Anfang März anfangen: Rückbauarbeiten im Bereich des Holzfußbodens, Abbrucharbeiten im Eingangsbereich und der Ausbau defekter oder nicht mehr benötigter Fußbodenplatten. Sanitärinstallateur und Elektriker haben für die neuen Wasser- und Stromleitungen Kabelwege im Boden geschaffen und Schlitze in die Wände geklopft. An manchen Stellen wir das Neue schon erkennbar: Z.B. das neue barrierefreie WC im Eingangsbereich und die neu montierte Akustikwand.



Nach dem Aufbau des Gerüsts haben dann auch die Arbeiten dicht unter der Decke begonnen: Ausbesserungsarbeiten an den Oberlichtern, Schreinerarbeiten am unteren Ende des Tambours und das Verlegen neuer Strom- und Steuerungskabel im Bereich der Decke.

Text und Fotos: Martina Kompa

Noch läuft die Innensanierung der Kirche. Schon gehen wir den nächsten Schritt an. Wirklich „fertig“ ist alles erst, wenn es auch um die Kirche herum „schön“ ist.

Auf dem Gelände längs der Speyerer Straße haben die Baumaßnahmen der letzten Jahre Spuren hinterlassen. Einfach wieder Rasen einsäen scheint uns nicht der richtige Weg zu sein. Wir suchen nach anderen Ideen.

Unsere Schöpfungsleitlinien zeigen die Richtung an: „Wir erhalten, fördern und schaffen schöpfungsgerechte und gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen, insbesondere auf unseren Grundstücken und in unseren Gebäuden.“

Das soll uns Leitlinie sein, wenn wir die Chance haben, die Fläche neben der Kirche ganz neu zu gestalten.

Eine anspruchsvolle aber auch reizvolle Aufgabe liegt da vor uns. Dafür suchen wir Menschen, die mitdenken, mit anpacken und längerfristig mit dabei bleiben.

Mit einem

IDEEN-TREFF AM FREITAG, 14. JULI, AB 18 UHR

wollen wir die ersten Schritte gehen.

Wir starten um **18 Uhr auf dem Gelände neben der Kirche**, um die Fläche vor Ort wahrzunehmen. Da sprudeln sicher schon die ersten Ideen.

Um **19 Uhr** erwartet uns **im ASH** ein **Impulsvortrag von Désirée Winkler**, Projektbeauftragte für die nachhaltige und artengerechte Gestaltung von Freiflächen in der Arbeitsstelle Umwelt unserer Landeskirche.

Danach versuchen wir, an verschiedenen **Themenstationen** die Ideen zusammenzutragen. Am Schluss sollte sich abzeichnen, was besonders wichtig erscheint und in die Planung einfließen sollte.

Zunächst einmal suchen wir Mit-Denker*innen, die ihre Ideen einbringen. Ohne Schranken im Kopf, mit gewagten Visionen, kühnen Träumen und praktischem Sachverstand, mit eigener Erfahrung oder der Neugier auf Neues. Woran soll gedacht werden? Was darf auf keinen Fall fehlen? Worauf muss man achten? Was sollte man lieber lassen?

Nach dem Planen geht es weiter. Wenn alles gut läuft, kann die Umsetzung im Frühjahr 2024 beginnen, sonst im Herbst. So viel wie möglich wollen wir in Eigenleistung umsetzen.

Da hilft es uns, wenn heute schon Aktive ihre Bereitschaft zur Mitarbeit signalisieren. Da sind uns auch Kooperationspartner willkommen.

In Planung und Umsetzung werden wir fachlich begleitet von Gartengestalter Joachim Hegmann und der landeskirchlichen Beauftragten Désirée Winkler.

Auf lange Sicht wird es immer wieder Aktionen zu Pflege und Erhalt der Anlage geben. Auch da ist es ermutigend, wenn heute schon Garten- und Naturfreunde ihre Bereitschaft zum Mitmachen zeigen.

Damit wir den IDEEN-TREFF gut vorbereiten können, bitten wir um Anmeldung bei Pfarrerin Kompa per Mail an pfarramt.limburgerhof.2@evkirchepfalz.de. Das gibt uns auch die Möglichkeit, Sie kurzfristig zu informieren, falls wir z.B. aufgrund der Wetterlage den Ablauf kurzfristig umstellen müssen.

Wir freuen uns auf anregende Begegnungen und Gespräche, auf lebhaftes Sprudeln von Ideen und sind gespannt, was daraus entsteht.

Sie sind interessiert, können den Termin aber nicht wahrnehmen?

Melden Sie sich gern per Mail – wir wollen gern auch Ihre Anregungen und Ihre Bereitschaft zum Mitmachen mit einbeziehen.

Martina Kompa

GÄRTEN IM WANDEL

GENIEßEN IM GARTEN OHNE SCHLECHTES GEWISSEN



Freuen Sie sich auch schon auf den Garten im Sommer? Oder auf den Sommer im Garten? Oder haben Sie eher ein schlechtes Gewissen, wenn Sie an das häufige Gießen und Wässern denken, die die blühende Pracht benötigt? Zumindest können eine angepasste Pflanzenauswahl und gestalterische Maßnahmen im Garten auch für trockener werdende Sommer der nahen Zukunft eine Hilfe sein, sich im Garten wohl zu fühlen und dabei auch nicht die Mitgeschöpfe wie Insekten oder Vögel zu vergessen.

Dazu gibt es interessante Buchtipps, zum Beispiel als Einsteigertitel:

Garten ohne Gießen,

von Annette Lepple, Ulmer Verlag, 14 Euro

Tipps zu Boden, Umgang mit Wasser, Düngung, umweltschonende „Schädlings“-Bekämpfung, aber auch schöne Ideen wie „Mini-Wüste“, vertikale Gartenelemente oder die „verwilderte“ Version des Rasens, die Blumenwiese.

Und als Schwerpunkt: 44 Porträts von trockenheitstoleranten Pflanzen wie Pyrenäen-Aster, Roter Schein-Sonnenhut oder Kornelkirsche.

Oder einen wunderschönen Prachtband zum Träumen (und Nachmachen):

Mein Garten im Wandel des Zeitgeistes und des Klimas,

von Peter Janke und Jürgen Becker, Becker Joest Volk Verlag, 36 Euro

Ein international anerkannter Gartengestalter und ein Gartenfotograf haben hier einen Prachtband erstellt, der nach Jahresablauf gegliedert viele wichtige Aspekte der Gartenplanung aufgreift (Pflanzenwahl, räumlicher Aufbau eines Gartens), der aber auch neue Fragen aufwirft, die durch die aktuellen Entwicklungen wichtiger werden, nur als Beispiel: Wie pflege ich meinen Garten so, dass ich es überhaupt noch bewerkstelligen kann, auch wenn ich älter werde? Wird mein Garten, so wie er ist, schön bleiben, wenn er sich weiterentwickelt?

Und man bekommt durch die tollen Fotos aus dem riesigen Garten von Peter Janke immer gleich einen passenden Eindruck vom Gelesenen.

Oder ein Kinderbuch:

Willkommen im Hotel Zur Grünen Wiese

von Rüdiger Bertram, cbi-Verlag, 14 Euro

Ich träume manchmal von einem ruhigen Platz im Garten, leisem Vogelgezwitscher und dann noch dem Brummen von hoffentlich nicht stechenden Insekten, die entweder Blüten anfliegen oder vielleicht auch eine neue Wohnung suchen?

Eine tolle Idee ist es, in einem Bilderbuch die Bedeutung und Faszination der vielfach missverstandenen Insekten nicht über Sachinformationen zu transportieren, sondern über eine wunderschöne Vorlesegeschichte für die ganze Familie und besonders für Kinder ab 5 Jahren.

Die Hauptpersonen sind Angestellte und Gäste eines Hotels für Insekten u.a.:

Hotelmanager Grashüpfer Adlon (Nomen est omen), die Ameise Alexa und Fliege Margot. In dem lustigen Abenteuer gibt es Streit unter den Gästen (Mistkäfer bringen stinkende Kugeln mit), es wird sich aber auch wieder vertragen und dann geschieht auch noch eine wundersame Verwandlung....

Stefan Lützwow

EIN AUSFLUG ZUR BUNDESGARTENSCHAU IN MANNHEIM

Ein besonderes Ausflugsziel haben wir mit der BUGA in Mannheim. Gut zu erreichen mit der S-Bahn und Straßenbahn.

Wir sind mit dem Fahrrad zum Eingang Fernsehturm geradelt. Dort beginnt die Tour mit dem uns bekannten Weg entlang des Sees im Luisenpark. Die wunderbar blühenden Rhododendren stimmen auf Frühling ein, der Weg bringt uns direkt am Teehaus vorbei zur Gondelstation. Für 10 Personen findet sich Platz in der Gondel, welche uns ruhig über den Neckar bringt. Wir staunen über den weiten Blick über diese Naherholungsgegend, bis das ehemalige Spinelli-Gelände zum Aussteigen einlädt. Zwar kann man auch mit einem Bähnchen durch das neu angelegte Areal fahren, wir entscheiden uns aber für den Fußweg.

Die alten Fahrzeughallen sind zu großen Ausstellungen von Blütenarrangements in herrlichen Farbkombinationen umgestaltet, eine Halle beherbergt wunderbare Azaleenpflanzungen.



Verbunden sind die Hallen durch weitläufige gepflasterte Innenhöfe, welche durch frühlingshaft bepflanzte Kübel und Kästen zum Verweilen einladen.

Verschiedene Firmen haben Stände zu Klimaschutzangeboten aufgebaut, neue Stoffe und Verfahren werden erklärt. Besonders beeindruckend war eine Idee, Pflanzwände senkrecht mit kleinen eingesteckten Pflanzen zu begrünen, das soll kühlend für Höfe oder Innerstädtische Gebiete wirken. So werden auch für begrünte Garagen Vorschläge gemacht.

Natürlich ist auch einladende Gastronomie verschiedener Couleur zu finden, mit zweckmäßig gestalteten Innenräumen und Außenanlagen.

Dieses neu gestaltete Spinelli-Gelände ist sehr weitläufig. Schön blühende Beete mit Frühlingblüher erfreuen in herrlichen gelb, lila, roten Farbabstufungen sehr herzerfrischend, während dazwischen Felder mit Sommerstauden noch erdig kahl erscheinen, da die Pflanzen noch Zeit zum Wachsen brauchen.



Für Nachhaltigkeit wird im Möglichkeitsgarten geworben, alte Kirchenbänke in neuem Gewand, ein Schattendach aus upgecyclten Bananen und vieles mehr.



Dort befindet sich auch ein kirchlicher Treffpunkt. Mittags um 12 Uhr und um 16.30 Uhr gibt es eine Andacht. An Wochenenden gibt es themenbezogene Gottesdienste, am Pfingstsonntag ist ein Fernsehgottesdienst geplant. www.kibuga23.de gibt Auskunft über die vielen Themen im kirchlichen Rahmen.

Wir besteigen eine der Aussichtsplattformen und genießen einen weiten Rundblick über das ganze Gelände, bevor wir wieder den Heimweg antreten. Auch ohne einen der vielen Spielplätze mit Sportgeräten aller Arten zu besuchen haben wir uns müde gelaufen, sind aber angefüllt mit Ideen, Düften und Farbspielen.

Ein gelungener Tag, wir werden diese Ausstellung noch öfter im Jahr besuchen.

Text und Fotos: Gisela Walter

NEHMT DIE ZUKUNFT IN DIE HAND

KIRCHLICHES HANDELN SOLL KLIMAGERECHTES HANDELN SEIN

Die **Landessynode** hat ein Gesetz zu Klimaschutz und Artenvielfalt beschlossen.



Dürreschäden in der Pfalz. Foto: Reiner Voß

"Die Zerstörung von Lebensräumen und der damit verbundene Artenschwund stellt den Frieden mit der ganzen Schöpfung in Frage", heißt es im Vorwort des neuen Gesetzes. Es fordert, das Leben zu achten und seine Grundlagen zu erhalten.

Die Landeskirche setzt sich damit noch verbindlicher als bislang für Klimaschutz und globale Klimagerechtigkeit ein.

Der Grund: Klimaschutz ist nicht nur ein politischer, sondern seit jeher auch ein kirchlicher Auftrag. Es gehe nicht um den Zeitgeist. „Es geht darum, wie wir das höchste Gebot unseres Glaubens ausgestalten können. Wie können wir, wie kann ich in Zeiten des Klimawandels Gott lieben von ganzem Herzen, mit aller Kraft - und meinen Nächsten wie mich selbst“, begründete der zuständige Dezernent, Oberkirchenrat Markus Jäckle den Auftrag.

„Lassen Sie uns nicht ins Moralisieren kommen“, warnte Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst. Es brauche die innere Bereitschaft zum Wandel und den gesunden Menschenverstand. Beeindrucken sollten allein die Fakten. „Die Verantwortung haben wir nur für uns selbst. Als Kirche in Deutschland, als Teil der Welt.“

Das neue Klimaschutzgesetz verbindet und erweitert bisherige Regelungen.

Im Bereich **Mobilität** sollen für Dienstreisen vorrangig öffentliche und klimafreundliche Verkehrsmittel genutzt werden. Die Landeskirche will ein Bonus-System für Mitarbeitende einrichten, die ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurücklegen. Um Fahrten zu vermeiden, soll verstärkt auf digitale Arbeitsmodelle, Homeoffice und Videokonferenzen gesetzt werden.

Kircheneigene **Grundstücke**, Äcker und Gärten sollen die Artenvielfalt stärker fördern.

Bei der **Beschaffung**, etwa von Büromaterialien oder Nahrungsmitteln, sollen ökologische Produkte eingekauft werden und solche, die aus fairem Handel stammen.

Die **Verpflegung** in Kindertagesstätten, Tagungshäusern oder bei Veranstaltungen soll stärker aus pflanzlicher Kost bestehen, weniger tierische Produkte und Zucker beinhalten. Nahrungsmittel sollen aus ökologischer Produktion bezogen werden.

In der kirchlichen **Bildung** und in der **Öffentlichkeitsarbeit** sollen die Bewahrung der Schöpfung und Klimagerechtigkeit noch stärker thematisiert werden.

Um die Ziele zu erreichen, wollen Landeskirche und Kirchenbezirke das Personal im **Klimaschutz-Management** aufstocken. Möglich wird dies auch durch Fördermittel von Bund und Land.

Die Evangelische Kirche der Pfalz sieht sich wie die Ökumenische Versammlung der Kirchen den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung verpflichtet. In den vergangenen Jahren wurden entsprechende Regelungen zum Klimaschutz beraten und beschlossen. Fachreferenten und Projekte aus den Kirchengemeinden der Landeskirche zeigten den Synodalen auf, dass die Ziele des Gesetzes erreichbar sind.



Starkregen: Überschwemmung in der Pfalz. Foto: Voß

Die Landeskirche hat sich zum Ziel gesetzt, **bis 2040 treibhausgasneutral** zu wirtschaften. Teilziele setzt dabei der Prozess „Räume für morgen“: Bis 2035 sollen landeskirchenweit 90 Prozent der CO₂-Emissionen und bis 2030 auch 30 Prozent der Gebäudekosten eingespart werden. Die Kostenreduktion geschieht durch den Verkauf von Gebäuden, gemeinschaftliche Nutzung oder Umnutzung und energetische Sanierung. Das entsprechende Gesetz zur effizienten Gebäudenutzung hat die Landessynode im vergangenen Jahr verabschiedet.

Seit über zehn Jahren sind die Gebäude schon im Blick. Der Grund: Laut Klimaschutzkonzept von 2012 verursachen die Gebäude mit 75 Prozent die meisten CO₂-Emissionen. Mobilität ist für 20 Prozent und die Beschaffung für 5 Prozent verantwortlich. Weiterhin gibt es Richtlinien für Bau, ökologische und soziale Beschaffung und Heizung. Seit diesem Jahr gilt die Pflicht, bei neuen Heizungen erneuerbare Energieträger einzusetzen. Reine Ölheizungen dürfen nicht mehr installiert werden.

Aus dem Pressebericht der Landeskirche

Für unsere Gemeinde haben wir erste Modellrechnungen für die Reduktion der CO₂-Emissionen um 90 Prozent bereits aufgestellt. Diese sind sehr ermutigend. Wir schaffen das! Zusammen mit unseren Nachbargemeinden erarbeiten wir gerade einen entsprechenden Plan.

Sonja Klingberg-Adler

GOTTESDIENSTE

IMMER AM SONNTAG UM 10 UHR

18. Juni	ASH: Konfirmationsjubiläum, Pfarrer Grimm
25. Juni	Taufest , am Badeweiher Steinerne Brücke, Neuhofen, s. S. 3 Pfarrer Gölzer, Pfarrer Grimm
2. Juli	ASH: Dekan i.R. Scheffel
9. Juli	ASH: Gottesdienst zum Sonntag der Diakonie , Pfarrer Grimm
Sa, 15. Juli, 19 Uhr	ASH: „ Kirche mit allen Sinnen “, Pfarrerin Kompa und Team, s. S. 5
23. Juli	Prot. Kirche Mutterstadt, Pfarrer Buchholz aus Waldsee Mitfahrgelegenheit ab ASH um 9.40 Uhr
30. Juli	ASH: Pfarrer Trautwein aus Mutterstadt
6. August	Prot. Kirche Mutterstadt, Pfarrerin Kompa, Mitfahrgelegenheit
13. August	ASH: Pfarrer Gölzer aus Neuhofen
20. August	Prot. Kirche Mutterstadt, Pfarrer Grimm, Mitfahrgelegenheit
27. August	ASH: Pfarrer Jakobowski
Do, 31. August, 18 Uhr	Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst , Pfarrer Grimm, Pastoralreferentin Heiner
3. September	ASH: Prädikant Dr. Kern
10. September	ASH: Pfarrer Grimm
17. September	ASH: Pfarrer Grimm mit der Kreuzbänd
24. September	ASH: Pfarrerin Kompa
1. Oktober	ASH: Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Kompa
8. Oktober	ASH: Familiengottesdienst zu Erntedank, Pfarrer Grimm mit dem Kindergarten im D.-Bonhoeffer-Haus
Weitere Gottesdienste	
Mittwochs, 9 Uhr, ASH 14.6., 12.7., 9.8., 13.9.	Frühgottesdienst zum Monatsspruch mit anschließendem Frühstück
Monatlich samstags 10-13 Uhr	Kinderkirche Prot. Kirche Mutterstadt , Untere Kirchstraße 12
1. Juli	Jesus sieht, was Menschen brauchen
Monatlich mittwochs 18 Uhr	Friedensgebete in der Kooperations-Region Für die genauen Ortsangaben beachten Sie bitte das Amtsblatt.

ANDERE VERANSTALTUNGEN IM ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Frauenbund

Alexander von Humboldt (1769-1859), Herr Scheschkowski
Freizeittag

Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Studie der Kirchenmitgliedschaft

Erzählcafé

Kirchengemeinde und Gemeindebauverein laden ein
zum Zusammensitzen, Erzählen oder Zuhören.

Second-Hand-Basar „Friday Night Out“

Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins

Soirée mit Werner Freiberger (Klavier)
und Susanne Berthold (Harfe), beide aus Sinsheim

Baby- und Kinderkleider-Basar

Tagesausflug nach Bretten und Maulbronn, s. S. 25

Prot. Kirche Iggelheim: **Dekanatsmusiktag**
mit Chören und Instrumentalkreisen aus dem Kirchenbezirk Speyer

Mo, 15 Uhr

26. Juni

12. Juli

Di, 19 Uhr

20.6.

Do, 14.30 Uhr

6. Juli, 3. Aug.,

7. Sept., 5. Okt.

Fr, 16. Juni, ab 19 Uhr

So, 9. Juli, 10.45 Uhr

So, 10. Sept., 18 Uhr

Sa, 23. Sept., 11-13 Uhr

Do, 24. August, 8.30 h

So, 2. Juli, 15 Uhr

MINA & Freunde



BETEN FÜR DEN FRIEDEN



Zum monatlichen Ökumenischen Friedensgebet in der Region haben sich am 19. April Menschen auf dem Burgunder Platz versammelt.

Pastoralreferentin Doris Heiner, Pfarrerin Martina Kompa und Ernst Christian Driedger von der Mennonitengemeinde haben anschaulich die fast unerträgliche Spannung zur Sprache gebracht:

das frische Grün, die farbenfrohen Blüten, die der Frühling bringt, und die Zeichen der Zerstörung im Krieg - Bombsplitter, Trümmer und Scherben. Leben und Tod direkt nebeneinander. Das spiegelt sich auch im Kirchenjahr: Gerade erst Ostern gefeiert, richtet sich der Blick erneut auf die Wege von Leid und Tod, denen Menschen ausgeliefert sind.

Das gemeinsame Gebet sollte ermutigen, dem Blick auf das Leid standzuhalten, nicht gleichgültig zu werden. Und immer wieder dem Leben auf der Spur zu bleiben, den Zeichen der Hoffnung zu trauen. Die Andacht wurde musikalisch umrahmt von Isabel Eichenlaub mit ihrer Schülerin Rieke Bernatz.



Martina Kompa, Fotos: Raymund Kompa

KIRCHENBÄNKE BRAUCHEN EIN NEUES ZUHAUSE -

KIRCHENBANK WIRD GARTENBANK

Als ich vor einigen Wochen im Amtsblatt las, dass im Zuge der Neugestaltung der protestantischen Kirche Limburgerhof Kirchenbänke abzugeben seien, sah ich sofort eine solche Bank mit meinem inneren Auge auf unserem Grundstück stehen. Der Platz stand für mich eigentlich auch gleich fest, ebenso wie das Aussehen dieser Bank. Meinen Mann konnte ich glücklicherweise rasch für dieses Projekt gewinnen. Schnell konnte diese Idee verwirklicht werden, da wir nicht weit vom Albert-Schweitzer-Haus entfernt wohnen und die Bank mit Rollbrettern dahin transportiert werden konnte. Es stellte sich nun heraus, dass sich der von mir angedachte Platz vor dem Haus als ungünstig erwies. Doch schnell fand sich ein idealer Platz. In der Woche vor Ostern hatten wir Zeit, die Bank abzuschleifen und mit wetterfester Farbe neu zu streichen.

Wie eingangs erwähnt, hatte ich sofort eine Vorstellung, wie diese Bank im Garten stehen soll. Mit einem wichtigen Symbol des christlichen Glaubens und des Lebens im Zeitalter der Gentrifizierung.



Ein Regenbogen sollte nämlich diese Bank schmücken.

Dieser soll mich immer wieder daran erinnern, dass der Bund, den Gott mit den Menschen geschlossen hat, immer noch besteht, auch wenn die Menschheit die Schöpfung so erbarmungslos misshandelt.

Gleichzeitig lädt er alle Menschen ein, sich auf dieser Bank niederzulassen, sowie Gott ausnahmslos alle Menschen annimmt.

Wir hatten an Ostern einmal wieder die Gelegenheit, einen Großteil unserer nächsten Verwandtschaft bei uns zu Gast zu haben und alle fanden Platz auf unserer schönen neuen Bank.

Wir freuen uns sehr ein weiteres einzigartiges Gestaltungselement in unserem Garten zu haben. Dem Ort, in dem ich mich mit der Natur und ihrem Schöpfer oft sehr eng verbunden fühle.

K. Zinkgraf



In diesem Monat ruft das Diakonische Werk im Rahmen der „**Woche der Diakonie**“ zur Unterstützung der Arbeit der diakonischen Einrichtungen auf.

Diakonie meint Dienen: Dem Nächsten dienen, wenn er andere Menschen an seiner Seite braucht.

Sie erhalten deswegen mit diesem Gemeindebrief ein Schreiben des Landesdiakonieparrers, in dem für die Unterstützung dieser Arbeit geworben wird.

Im Jahr **2022** haben unsere Gemeindeglieder anlässlich dieses Aufrufs **3.190 Euro** gespendet. Damit waren wir im Kirchenbezirk die Kirchengemeinde mit dem größten Spendenergebnis bei dieser Aktion.

Es waren gut 20% des Gesamtaufkommens des Bezirks Speyer.

Sicherlich hat dies auch seinen Hintergrund: Ein großer Teil der Einnahmen dieses Spendenaufrufes ist für die **Beratungsstellen des Diakonischen Werkes** bestimmt. Wir sind hier in Limburgerhof in der außergewöhnlichen Situation, in unserer Gemeinde - hinter unserer Kirche - eine solche Beratungsstelle zu haben. Frau Ulrike Kamb und andere beraten in Familienfragen, Schwangerschaftskonfliktsituationen, bei Überschuldung, bei Suchtproblemen und in vielen anderen schwierigen Lebenslagen.

Über diese Sammlung wird dann aber auch unsere Arbeit in unseren beiden **Kindertagesstätten** gefördert. Denn auch diese Arbeit, gerade der Unterhalt unserer Kindertagesstätten, fällt nicht vom Himmel und bedarf unserer finanziellen Unterstützung. Die steigenden Energiekosten überschreiten inzwischen die Leistungsfähigkeit unserer Kirchengemeinde.

Zu unserer diakonischen Tätigkeit als Kirchengemeinde gehört auch die **Ökumenische Sozialstation**, durch die die häusliche Pflege gewährleistet wird. Zusammen mit unserem **Evangelischen Krankenpflegeverein** sind wir einer der Träger der Ökumenischen Sozialstation Limburgerhof e.V.

Ein besonderes Angebot ist dabei die „**Tagespflege am Mühlweg**“.

Limburgerhof ist also ein Schwerpunkt-Standort der Diakonie. Wenn man dann auch noch die Angebote der katholischen Kirche – der Caritas – hinzunimmt (Kindertagesstätte, Altenzentrum, Betreutes Wohnen, Kinderschutzdienst), dann haben wir hier in Limburgerhof als christliche Kirchen im Vergleich zu anderen Orten ein ganz besonderes kirchliches Angebot bei Diakonie und Caritas.

Den Gottesdienst am Sonntag, den 9. Juli, um 10 Uhr im ASH begehen wir als „Sonntag der Diakonie“.

Darin wird die Geschichte von der Heilung des Gelähmten im Mittelpunkt stehen. Eine Geschichte, die das Anliegen der Diakonie deutlich macht:

Wir stehen füreinander ein: nicht aus Sympathie, so dass die Unsympathischen hinten runterfallen, sondern weil wir in Jesus Christus miteinander verbunden sind.

Nach dem Gottesdienst laden wir um **10.45 Uhr ins Albert-Schweitzer-Haus zur Mitgliederversammlung des Evangelischen Krankenpflegevereins Limburgerhof e.V.** ein.

Martin Grimm

**Nicht vergessen:
Briefmarken sammeln
für Bethel!**

Zur Zeit steht nur im ASH eine Box. Sie können Ihre Briefmarken aber auch direkt in die Kallstadter Straße 7 zu Elisabeth und Hans Scheffel bringen.



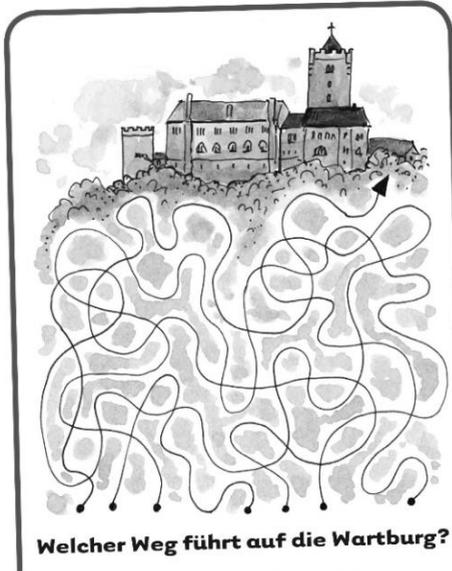


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

ABSCHIED VON GISELA RICHTER

Im Alter von 29 Jahren ist Gisela Richter hierher nach Limburgerhof gezogen. Durch die damalige Pfarrerin Heide Müller ließ sie sich gerne für die Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde gewinnen. Mit Begeisterung wurde sie in der Leitung einer Jugendgruppe aktiv.

Frau Pfarrerin Heide Müller hatte dann unsere Kirchengemeinde verlassen und einen Auftrag für die Arbeit der Evangelischen Blindenseelsorge erhalten. Sie konnte Gisela Richter zur Mitwirkung in diesem kirchlichen Arbeitsfeld motivieren. Dadurch behielt sie bis zuletzt das Gespür für Menschen, die in ihrem Sehen eingeschränkt sind.



Gottesdienst und Verkündigung waren Gisela Richter immer besonders wichtig. Deswegen ließ sie sich zunächst zur Lektorin und dann zur Prädikantin ausbilden. Am 20.12.1998 wurde sie durch den damaligen Dekan Friedhelm Jakob in unserer Kirche ordiniert.

Sie übernahm in unserer Kirchengemeinde und in der Region regelmäßig Gottesdienste. Im Evangelischen Altenheim Altrip und in der Pro-Seniore-Residenz Neuhofen hielt sie über lange Jahre ebenfalls Gottesdienste.

Verbunden war Gisela Richter dem Evangelischen Frauenkreis. Dieser ist schon vor langen Jahren im Evangelischen Frauenbund aufgegangen. Im Jahr 2000 hatte Gisela Richter den Vorsitz des Frauenbundes übernommen. Mit den Damen des Vorstandes entwickelte sie regelmäßig ein anspruchsvolles Programm, zu dem insbesondere Vorträge gehörten. Sie legte immer Wert darauf, dass sich in der Gestaltung des Programms auch die kirchliche Prägung des Frauenbundes ausdrückte. Regelmäßige Höhepunkte waren die jährlichen Freizeiten. Diese fanden in Freizeitheimen der Region statt. In späteren Jahren kam man anstelle der Freizeiten zu Freizeittagen hier im Albert-Schweitzer-Haus zusammen.

Unser Frauenbund war in diesen Jahren mehrfach Gastgeber der Dekanatsfrauentage und feierte verschiedene Jubiläen. Nach über 20 Jahren verabschiedeten wir Gisela Richter am 29.11.2021 aus ihrem Amt als Vorsitzende des Evangelischen Frauenbundes.

Über lange Jahre war Gisela Richter Mitglied im Verwaltungsausschuss des Evangelischen Krankenpflegevereins Limburgerhof e.V. und der Mitgliederversammlung der Ökumenischen Sozialstation Limburgerhof e.V.

Dem Leitungskreis unserer Kirchengemeinde, dem Presbyterium, gehörte Gisela Richter seit 1991 an. Gottesdienste, Verkündigung, Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Diakonie wie auch unsere Kindergärten waren ihr besondere Anliegen. Sie übernahm in einer Wahlperiode die Aufgaben der Vorsitzenden und wirkte dann als stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums weiter. Sie war ein besonnener und verschwiegener Mensch, so dass bei ihr auch Konfliktsituationen in guten Händen lagen. Im November 2020 hatte das Presbyterium dann beschlossen, sie zur Ehrenpresbyterin zu ernennen.

Seit November letzten Jahres lebte sie in der Nähe ihrer beiden Söhne. Nachdem ihre Kräfte nachgelassen hatten, ist sie am 8. Mai im Alter von 81 Jahren verstorben. Bei ihrer Trauerfeier in Limburgerhof haben wir, gemäß ihrem Wunsch, die Worte aus dem Propheten Jesaja (55,8+9) bedacht: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr, sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

Als Protestantische Kirchengemeinde Limburgerhof sind wir sehr dankbar, dass Gisela Richter sich mit ihrem Wirken in dieser Weise in unsere Gemeinde eingebracht hat und unsere Kirchengemeinde dadurch auch in bedeutender Weise mitgeprägt hat. Auch bei unseren künftigen Entscheidungen wird im Hinterkopf die Frage mitschwingen: „Was hätte Frau Richter dazu gesagt?“

Text und Foto: Martin Grimm

Menschen aus den verschiedenen Wirkungsfeldern erinnern sich gern an Gisela Richter.

Dr. Stefanie Böhm erinnert sich an die Jugendgruppe der 80er Jahre:

„Frau Richter leitete zusammen mit Frau Hinkelmann viele Jahre die Jugendgruppe in unserer Kirchengemeinde und begleitete uns Jugendliche auf einem wichtigen Lebensabschnitt. Viele gemeinsame Aktionen wie Freizeiten und Gottesdienste sind bis heute unvergessen und waren nur durch ihr Engagement möglich. Mit ihrem fröhlichen Wesen, ihrer offenen, liebenswürdigen Art und ihrem herzlichen Lachen bescherte sie uns regelmäßig unbeschwerte Stunden. Der respektvolle Umgang mit ihrem Gegenüber und die Wertschätzung, die sie jedem einzelnen von uns entgebrachte, hat unser Miteinander - und uns - geprägt und gestärkt.“

Für den Frauenkreis/Frauenbund erzählt Christa Kaiser:

"Unvergessen Giselas helles Auflachen, ihr Anspruch, uns Frauen an interessante Themen heran zu führen, ihre Andachten in unserem Kreis zu kirchlichen Festtagen und nicht zuletzt ihre Disziplin und absolute Zuverlässigkeit. - Danke für die schönen gemeinsamen Jahre."

Ute Rauth zur Zusammenarbeit im Presbyterium:

„Am meisten schätzte ich an ihr, dass sie allen Mitarbeitenden des Presbyteriums auf Augenhöhe begegnete. Sie leitete die Sitzungen sehr empathisch und zugewandt, war gut organisiert und strukturiert. Ihre ausgleichende und unaufgeregte Art des Redens und Handelns wirkten sich sehr positiv auf das Gremium aus.“

Martina Kompa zum Thema Gottesdienst:

„Beim Gottesdienstbesuch konnte ich bei ihr eine andere Rolle einnehmen – als Gast einen tief-sinnigen, sorgfältig vorbereiteten Gottesdienst aus der Perspektive der Laienpredigerin erleben. Ich habe es immer als Bereicherung empfunden. Im Arbeitskreis Gottesdienst war sie gern aktiv dabei, besondere Gottesdienste mit zu gestalten und vorzubereiten.“

In den letzten aktiven Jahren neu entdeckt: Der regelmäßige Dienst als „Vorlese-Oma“ in der Katharina-von-Bora-Kita.

Leiterin Andrea Pfitzner erinnert sich:

„Frau Richter war über viele Jahre ein sehr gerne gesehener Gast in unserem Haus. Wir haben sie als einen unheimlich warmen, offenen und empathischen Menschen erlebt, wertschätzend, lösungsorientiert und im Umgang mit den Kindern immer liebevoll und sehr achtsam. Vor allem bei unseren ruhigeren Kindern war sie als Vorleseoma sehr beliebt.“



Foto: K.v.B.Kita

Keine Frage: Gisela Richter hat viele Menschen begleitet, beeindruckt und berührt, hat tiefe Eindrücke und bleibende Spuren hinterlassen. Ein besonderer Mensch, mit dem wir ein Stück Leben teilen durften.

Martina Kompa

KIRCHLICHE TRAUUNG ZUR EISERNEN HOCHZEIT

NACH 65 GEMEINSAMEN JAHREN



65 Jahre gehen Rudolf und Frieda Gohr schon gemeinsam durchs Leben – 1958 haben sie schnell entschlossen in der damaligen DDR standesamtlich geheiratet und sind dann gemeinsam in den Westen übergesiedelt. Über viele Stationen und mit einer immer größer werdenden Familie leben sie seit 1974 in Limburgerhof.

Das Jubiläum der Eisernen Hochzeit haben sie zum Anlass genommen, sich kirchlich trauen zu lassen. Das war ein ganz besonderes Fest, das mit allem Drum und Dran gefeiert wurde. Ein glückliches Paar in einem besonderen Moment.

Martina Kompa

Foto (privat): Das Brautpaar beim Gottesdienst im ASH.

HINAUS INS WEITE

Der Herr, **dein Gott**, der sich über dich freut
wie eine Mutter über ihr Kind,

reiße dich **aus allem Trübsinn** und führe dich hinaus ins Weite,
dass du **aufatmen** kannst und deinen **Blick schulst**
an seiner schönen Schöpfung.

Gott hat sie dir anvertraut aus lauter **Freude am Leben**.

Freude

REINHARD ELLSEL

TAGESFAHRT ZUM KLOSTER MAULBRONN

mit Besuch des Melanchthon-Museums in Bretten
und Rückfahrt durch den Kraichgau

AM DONNERSTAG, DEN 24. AUGUST 2023

Abfahrt um 8.30 Uhr am Bahnhof Limburgerhof

Rückkehr etwa um 18.30 Uhr

Kosten für Busfahrt und Eintritte: 49 Euro

Anmeldeschluss: 31. Juli 2023

Weitere Kosten entstehen für das Mittagessen und Eigenbedarf.

Das Mittagessen ist im Ratskeller in Bretten direkt neben dem Melanchthon-Haus (Philipp Melanchthon, * 16.02.1497 in Bretten, + 19.04.1560 in Wittenberg, war der engste Mitarbeiter Martin Luthers) gebucht. Im Bus wird auf der Hinfahrt nach Bretten eine Speisenauswahl getroffen. Für Interessierte gibt es einen kurzen Stadtrundgang zur Stiftskirche, zur Kreuzkirche, zum Hundlesbrunnen und zurück zum Marktplatz, wo im Hotel Krone schon Kurfürsten der Pfalz und andere Gesandte des Kaisers sowie 1550 Kaiser Karl V selbst übernachtet haben.

Je nach Zeit und Wetter fahren wir sehr zügig nach Maulbronn weiter und haben dort die Möglichkeit an verschiedenen Stellen einen Kaffee und Kuchen zu uns zu nehmen - bei Bedarf. Die Führung ist um 15 Uhr.

Die Route für die Heimfahrt wird vom Start in Maulbronn abhängig sein, voraussichtlich über den Kraichgau: Sternenfels, Kürnbach, Sulzfeld (hier eventuell kurzer Halt mit Andacht in der ev. Kirche), Eppingen und über die A6 nach Limburgerhof.

Veranstalter: Hellermann Reisen GmbH

76646 Bruchsal-Büchenau

in Zusammenarbeit mit dem

Gemeindebauverein Limburgerhof e.V.

und der

Kirchengemeinde Limburgerhof

Informationen und Anmeldung:

Dekan i.R. Hans Scheffel

Kallstadter Straße 7, 67117 Limburgerhof

Tel. 06236 4627883

e-mail: scheffelhans@gmx.de



Foto: Staatliche Schlösser und Gärten,
Arnim Weischer

Hans Scheffel

PROTESTANTISCHE KIRCHENGEMEINDE LIMBURGERHOF

Pfarramt 1
Berliner Platz 9



Pfarrer Martin Grimm
Tel. 06236 - 8313
pfarramt.limburgerhof.1@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2
A.-Schweitzer-Str. 7



Pfarrerin Martina Kompa
Tel. 06236 - 60997
pfarramt.limburgerhof.2@evkirchepfalz.de

Pfarrbüro
Feuerbachstraße 4



Gabriele Stoll, Di + Do 10-11.30 Uhr
Tel. 06236 - 60442
pfarrbuero.limburgerhof@evkirchepfalz.de

Haus der Diakonie
Feuerbachstraße 2

Sozial- und Lebensberatung, Tel. 06236 - 8065
slb.limburgerhof@diakonie-pfalz.de

Ökumenische
Sozialstation

Nachbarschaftshilfe, Tel. 06236 - 61543
info@sozialstation-limburgerhof.de

Unsere Homepage

www.limburgerhof.evpfalz.de

Unsere Konten

Protestantisches Verwaltungsamt Speyer
Sparkasse Vorderpfalz IBAN DE 94 5455 0010 0240 5004 05
Verwendungszweck: Limburgerhof
Protestantischer Gemeindebauverein,
VR-Bank Rhein-Neckar eG, IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21

Hinweise

Dieser Gemeindebrief ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Aktuelle Informationen finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder auf
unserer Homepage www.limburgerhof.evpfalz.de
<https://speyer.evpfalz.de/kooperationsregion-neumuliwo>



*Mit offenen Augen
durch
den Tag gehen,*

*lässt mich
die kleinen und großen Wunder
der Schöpfung
auch am Wegrand entdecken.*

Carmen Jäger